

LeihnehmerIn verpflichtet sich, die Leihgabe mit größter Sorgfalt zu behandeln und sie in dem Zustand zurückzugeben, in dem er/sie sie übernommen hat.

Der PKW-Hänger verfügt über eine Teilkasko-Haftpflichtversicherung. Für die weitere Absicherung der Ausstellung während des Ausstellungszeitraumes ist der Leihnehmer verantwortlich. Es ist u. U. empfehlenswert, hierfür eine Versicherung abzuschließen. (Versicherungssumme ca. 10.000 €; z.B. bei der Bayerischen Versicherungskammer über die örtlichen Sparkassen bzw. Raiffeisenbanken möglich;)

#### Öffentlichkeitsarbeit:

Aus eigenem Interesse aber auch, um unseren Geldgebern gegenüber den Erfolg des Projektes dokumentieren zu können, bitten wir darum, Presseartikel und andere Dokumente der Öffentlichkeitsarbeit, die im Rahmen der Ausstellungsausleihe erstellt wurden, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zuzusenden.

Gerne können Sie Ihre Aktivitäten / Termine rund um die Ausstellung unter [entwicklungsland-bayern.de](http://entwicklungsland-bayern.de) eintragen lassen. Dazu genügt eine entsprechende E-Mail an [schurse@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:schurse@eineweltnetzwerkbayern.de).

Gefördert von InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Entwurf und Gestaltung der Ausstellung:

Werkstatt für Gestaltung  
Rehmstraße 4, 86161 Augsburg

[info@werkstatt-fuer-gestaltung.com](mailto:info@werkstatt-fuer-gestaltung.com)  
[www.werkstatt-fuer-gestaltung.com](http://www.werkstatt-fuer-gestaltung.com)

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.  
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg  
Tel.: 089 / 350 40 796  
[info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)  
[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)

Vorstand:  
Dr. Jürgen Bergmann, Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ, Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Annegret Lueg, Dr. Norbert Stamm

Registergericht VR 2396,  
Ligabank Augsburg, Konto 194 794, BLZ 750 903 00  
Steuernummer 103/108/00177, Finanzamt Augsburg-Stadt

#### Projektinformation

Das Projekt *Entwicklungsland Bayern - Globalisierung zukunftsfähig gestalten*. Ein Beitrag zum *Globalen Lernen* möchte Globales Lernen in Bayern stärken, relevante Bildungsträger und interessierte Bildungsakteure für Globales Lernen gewinnen und mit Materialien zum Globalen Lernen vertraut machen, insbesondere mit dem Orientierungsrahmen *Globale Entwicklung*. Dies geschieht in Form von Seminaren (für PädagogInnen und MultiplikatorInnen) und Workshops (für NGOs) sowie mit Hilfe der Wanderausstellung *Entwicklungsland Bayern*.

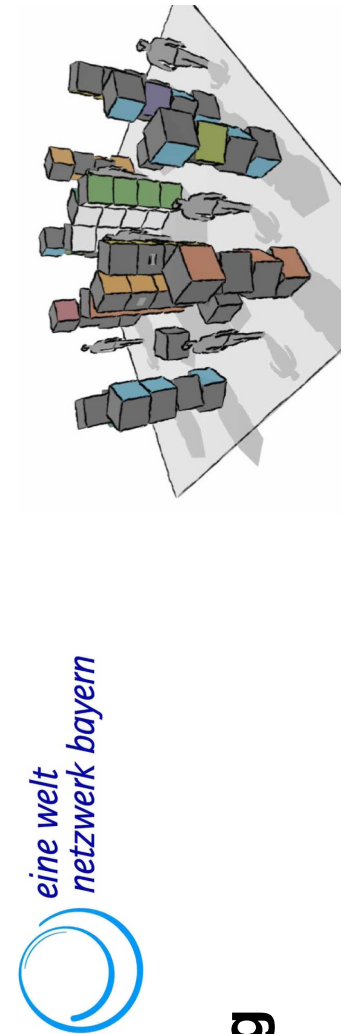
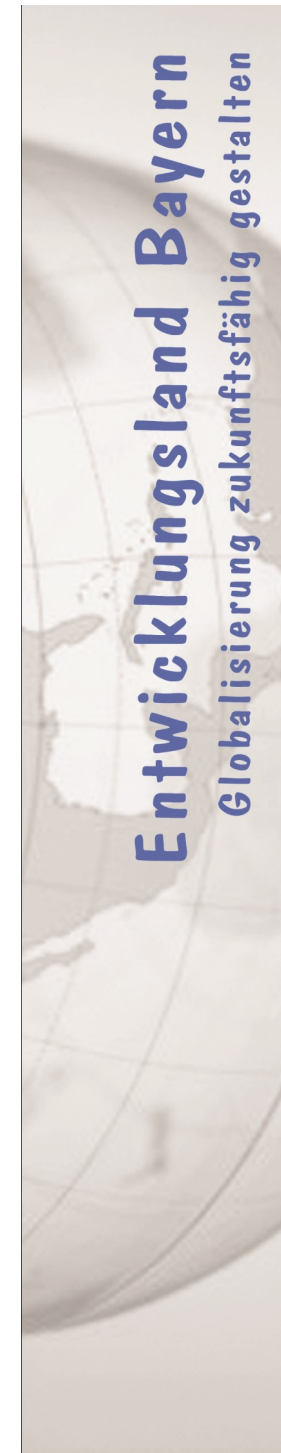
Globales Lernen schärft den Blick und das Verständnis für die Realitäten der globalisierten Welt, ermutigt zur Auseinandersetzung mit Begleiterscheinungen der Globalisierung, zeigt Möglichkeiten zur Thematisierung dieser Themenfelder und ruft auf zum Einsatz für eine gerechtere, solidarischere, zukunftsfähigere Welt, in der alle Menschen ihre Menschenrechte wahrnehmen können. Globalisierung führt nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Globalisierung bedarf insofern der aktiven politischen Gestaltung.

Insbesondere Bildungsträger, PädagogInnen und MultiplikatorInnen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit in Bayern sollen zur Verbreitung und verstärkten Implementierung Globalen Lernens beitragen. Im Rahmen dieses Projekts setzt sich das Eine Welt Netzwerk Bayern zum Ziel, Auftrag und Inhalte Globalen Lernens, Rahmenbedingungen für Globales Lernen sowie die Kenntnis von Anlaufstellen für Globales Lernen in Bayern sowie (Bildungs-)Materialien zu vermitteln. Das Projekt steht im Kontext der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (2005-2014).

Das Projekt möchte einen Beitrag dazu leisten, die weltweiten Verflechtungen und die mit ihnen entstehenden wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Chancen und Risiken wahrnehmbar zu machen und die Bezüge von und nach Bayern aufzuzeigen. Außerdem sollen Wissen und Kompetenzen vermittelt werden, die es den Lehrenden und Lernenden in Bayern ermöglichen, den eigenen Standort zu erkennen, sich als Handelnde in einer globalisierten Welt zu begreifen und Fähigkeiten zur Mitgestaltung von Veränderungen zu entwickeln.

Ansprechpartner

Dr. Alexander Fonari: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)  
Marita Matschke: [matschke@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:matschke@eineweltnetzwerkbayern.de)  
Berit Schurse: [schurse@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:schurse@eineweltnetzwerkbayern.de)



Die Ausstellung

# Die Ausstellung

## Globalisierungsschicksale

Hauptbestandteil der Wanderausstellung sind neun Stationen zu den Themenbereichen „Bildung“, „Entwicklungspartnerschaft“, „Ernährungssouveränität“, „Fairer Handel“, „Finanzwirtschaft“, „Gesundheit“, „Klimagerechtigkeit“, „Politische Mitbestimmung“ und „Unternehmensverantwortung“. In diesen stellen jeweils vier Personen - zwei reelle und zwei fiktive - die weltweiten Verflechtungen und die mit ihnen entstehenden wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Chancen und Risiken dar und zeigen die Bezüge von und nach Bayern auf.

„Erdbeeren im Winter“, Landgrabbing, Spekulanten und Unternehmen ohne Verantwortungsbewusstsein, „krummer Bananenhhandel“, Dürre und Zwangsumsiedlung, Kindersklaven... Die Globalisierung konfrontiert uns mit vielgestaltigen Fragestellungen, die Ursachen für die Probleme dieser Welt sind ebenso vielfältig, wie die Probleme selbst. Schatten-Figuren symbolisieren in der Ausstellung die Schatten-Seiten der Globalisierung. Doch die Ausstellung bleibt nicht bei der Benennung dieser Schattenseiten stehen sondern möchte die Gelegenheit bieten zum Perspektivwechsel. Wo ist mein Standort in der globalisierten Welt? Was kann ich tun? Wie kann eine gerechtere, solidarischere, zukunftsfähigere Welt von morgen aussehen? Wie kann Globalisierung nachhaltig gestaltet werden?

Menschen aus den Ländern des Südens und aus Bayern geben Denkanstöße, setzen positive Akzente und zeigen Wege auf, wie jeder Einzelne seinen Beitrag leisten kann, die Welt ein Stück lebenswerter für alle zu machen. Da ist zum Beispiel der Wissenschaftler, der mithilfe der Natur Kindern und Jugendlichen wissenschaftliche Fragen erklärt, oder die engagierte Vorsitzende einer Vermarktungsinitiative, die regionalen Einkauf als wirksamen Schutz der Lebensgrundlagen propagiert; Unternehmer bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, eine Landrätin setzt sich ein für den Schutz des Regenwaldes, und die schwere Erkrankung einer jungen Frau erweist sich als Start in ein neues Leben voller Energie, in

dem sie sich für Andere engagiert.

Diese Menschen wollen entdeckt werden. Dann begegnen sie uns auf Augenhöhe und ermutigen uns mit ihren Geschichten, die Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv anzugehen.

## Globalisierungsbilder

An sechs Medienstationen finden die Besucher Filme, die sich mit den in der Ausstellung gezeigten Themen befassen: Wer zahlt die Rechnung für den Energiehunger der Welt? Welchen Rucksack tragen die Gegenstände unseres täglichen Bedarfs mit sich, welche Folgen hat die Gentechnik? Aber auch: wie helfen Mikrokredite, und was leistet der Faire Handel?

## Globalisierungspoesie

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung werden die Besucher dazu aufgefordert, aktiv ihre Gedanken zum Thema Globalisierung mit den anderen Besuchern auszutauschen. Dabei helfen ihnen magnetische Wörter, die sie auf den Innenwänden dieser Station finden. Diese einzelnen Wörter setzen sich aus thematisch relevanten Aussagen zum Thema Globalisierung zusammen, die durch die Besucher in neuen Kontext gebracht werden können, indem sie neue Aussagen formieren. So haben sie einerseits die Möglichkeit ihre Meinung zum Thema kund zu tun, andererseits ermöglicht dies zusammen mit anderen Besuchern über das Gesehene zu reflektieren.

## Personen der Ausstellung zu Gast

Einige der in der Ausstellung portraitierten Personen stehen auch für begleitende Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Näheres hierzu erfahren Sie in der Handreichung, die unsere Ausstellung begleitet oder auf der Projekt-Homepage: [www.entwicklungsland-bayern.de](http://www.entwicklungsland-bayern.de)

## Leihgeber:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.  
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg  
Tel. 089 / 35040796

[www.entwicklungsland-bayern.de](http://www.entwicklungsland-bayern.de)  
[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)

## Bestandteile:

Die Ausstellung besteht aus 9 Säulen mit einer Grundfläche von je 60 x 60 cm, sowie einer zweigeteilten Mittelstation mit jeweils ca. 90 x 180 cm Grundfläche. Die Elemente werden zerlegt geliefert und sind somit leicht zu transportieren.

## Räumliche Voraussetzungen:

Um die Ausstellung ansprechend präsentieren zu können, ist ein abschließbarer Raum mit einer Grundfläche von ca. 75 m<sup>2</sup> oder mehr sinnvoll. Wir empfehlen eine durchgängige Beaufsichtigung der Ausstellung während der Öffnungszeiten. (Tipp: in vielen Städten gibt es Ehrenamts-Börsen, über die geeignete Personen gefunden werden können.)

## Leihgebühr

Leihgebühr für Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: 200 € für die erste Woche; 100 € für jede weitere Woche.  
Leihgebühr für sonstige Gruppen: 250 € für die erste Woche; 125 € für jede weitere Woche.

Hinweise zu Fördermöglichkeiten finden Sie in der Handreichung zur Ausstellung (siehe [www.entwicklungsland-bayern.de](http://www.entwicklungsland-bayern.de))

## Reservierungen

Berit Schurse, [schurse@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:schurse@eineweltnetzwerkbayern.de)

## Verpackung und Transport:

Die Ausstellung ist in einem abschließbaren PKW-Anhänger verstaut (3 m lang, 1,5 m breit, 1,85 m hoch). Der Transport ist vom Leihnehmer zu organisieren (das EWNB ist gegebenenfalls behilflich).

## Haftung:

Der/die LeihnehmerIn hat die Leihgabe beim Aufbau auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu überprüfen. Beanstandungen, Beschädigungen und Verluste, die beim Aufbau festgestellt werden oder zu einem späteren Zeitpunkt auftreten, sind dem Leihgeber unverzüglich (spätestens nach 48 Stunden) mitzuteilen. Für Schadensfälle haftet der/die LeihnehmerIn. Der/die